

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2022/2023 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang:	Elektro und Informationstechnik	Zeitraum (von bis):	August 2022- Januar 2023
Land:	Schweden	Stadt:	Umeå
Universität:	Umeå University	Unterrichtssprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)			

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Erasmus Förderung, Rücklagen aus vorheriger Tätigkeit.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Personalausweis, Kreditkarte

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Alltag ist mit Englisch bewältigbar.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Mit dem Flugzeug, die Abholung von dem Flughafen wurde von der Uni organisiert. Studenten vor Ort berichten, dass die Anreise per Zug auch sehr schön sei. Ein paar Zwischenstopps sollte man aber einplanen.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Alle Dokumente werden schnell und freundlich vom Infocenter (RI) unterschrieben. Der Ansprechpartner aus der Physikfakultät, unter welcher man als ET eingegliedert ist, ist sehr hilfsbereit. Essen am Campus sehr teuer (Brötchen 5€, Kekse 3€). Starken Kaffee gibt's aber sehr häufig kostenlos an Ständen. Bibliothek ist sehr schön, mit Räumen welche man für seine Gruppe buchen kann (Timeedit). Wenn man einen Platz haben will, sollte man nicht zu spät sein. Bibliothek mit kurzen Öffnungszeiten, häufig nur 10-17 Uhr. Computerräume habe ich selbst nie genutzt.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Sehr unterschiedliche Formate. Sehr abhängig von dem Professor. Mehr Arbeit mit Abgaben. Der Stoff in den Vorlesungen ist allerdings weniger komplex als and der TU Dortmund. Sprachniveau reicht aus, um den Vorlesungen zu folgen. Professoren sind sehr hilfsbereit und näher an den Studierenden. Da sie auch selber die Abgaben korrigieren wissen sie eher, was die Probleme der Studierenden sind. Die Duz-Kultur ist sehr angenehm.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Die Universität vermietet eigene Wohnungen über deren Website. Auf jeden Fall so früh wie möglich bewerben, da die Wohnungssuche ansonsten anstrengend werden kann. Meine Empfehlung wäre alles in Ålidhem, da dort am meisten los ist, und die Uni sowie Einkaufsmöglichkeiten nah sind. Am besten haben mir die Wohnungen in Fysikgrand gefallen, da man dort weniger Mitbewohner und gemütlichere Küchen hat. Miete konnte auch in Euro überwiesen werden, so kann man sich Fremdwährungsgebühren sparen.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Miete: 310-340 €
Lebensmittel: Schwer zu vergleichen, da aktuell die Inflation auch in Deutschland sehr hoch ist. Offizielle Werte sagen ca. 15% mehr als in Deutschland. Ich würde sagen das passt.
Club: Eintritt zwischen 2.50 - 15 Euro je nach Laune der Türsteher und Laden.
Sport: Iksu Mitgliedschaft ca. 65€ im Monat.
Secondhandläden: Große Auswahl (Red Cross, PMU, Returbutiken, Myrorna) für Kleidung, Küchenutensilien sowie Elektronik (Router)
Bei Fritidsbanken kann kostenlos Ausrüstung für den Sport draußen ausgeliehen werden. Ski, Schlittschuhe, Schlafsäcke etc.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Gute Anbindung mit dem Bus in die Innenstadt. Pro Fahrt ca. 1.80€. Allerdings ist das Fahrrad die erste Wahl. Solange die Wege noch nicht aus Eis bestehen, lässt es sich damit auch bei -10°C fahren.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Das Iksu und das Buddyprogramm sind sehr zu empfehlen.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Clubs: Die Auswahl an Clubs ist i.O. Aber die DJs können hier leider nichts. Außerdem machen die Clubs auch schon um 2 Uhr zu.
Studentenbars sind auch zu empfehlen: Skogis, Epub etc., dort gibt es auch mal ein Bier für nur 4€. Im Skogis gibt es auch ein Suppen All You Can Eat sowie Billiard.
Kino: 17€ für einen 3D Film. Die Filme sind auf Englisch. Untertitel sind auf Schwedisch.
Ausflüge: Selber Wanderungen organisieren, Crosscountry Ski oder einfach Abfahrtsski, Lapplandtrip sollte auch mitgenommen werden.
Polarlichter können auch schon einfach am See Nydala gesehen werden.
Im Gegensatz zu vorherigen Berichten war die Lautstärke in den Wohnheimen normal, da man ohne Corona zum Feiern wieder in Clubs gehen konnte.

Internet in dem Wohnheim ist verlässlich und schnell. Router muss mitgebracht werden. Vielleicht hast du Glück und in deinem Zimmer ist schon ein Router.

Kreditkarte ist notwendig. Auf jeden Fall auf geringe Auslandsgebühren achten. Das man kein Swish haben kann ist manchmal etwas nervig, daher braucht man vereinzelt doch noch Bargeld.

Fahrradkauf ist sehr schwer am Anfang. Umeå Wheels bietet Schrottmühlen für ca. 120€ an.

Wenn möglich lieber über Facebook Marketplace kaufen. Es gibt noch einen Mann, der sich bei Facebook Jasmin Jasmin nennt, er hat eventuell bessere Fahrräder als Umeå Wheels, ist aber leider nicht sehr kompetent, verlässlich oder freundlich. Außerdem nimmt er nur Bargeld. Am besten sollte man sich vorher einmal schlau machen, worauf man beim Fahrradkauf so achten muss. Dann kann man die Schlimmsten rausfiltern.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)